

Trotz Corona und Lock-down haben mehr als

20.000

**Bürger in weniger als 2 Monaten für die Volksinitiative
„Erschließungsbeiträge abschaffen“ unterschrieben.**

⇒ **Damit ist die rechtliche Hürde für den Beginn der
Volksinitiative genommen!**

⇒ **ABER WIR SAMMELN WEITER!**

Informationen zur Volksinitiative samt Unterschriftenliste gibt es unter: www.sandpisten.de oder bei mir.

- ➔ Das ausgefüllte Formblatt bitte senden an: BVB / FREIE WÄHLER, Jahnstr. 52, 16321 Bernau
- ➔ oder ihr werft es bei mir in den Briefkasten: Detlef Denzer, Waldkauzsteig 9, ich leite es dann weiter.

Übrigens:

Gemeinsam für Bürger e.V. / www.Gfb-schoenwalde.de / info@Gfb-schoenwalde.de ist unabhängig von BVB / Freie Wähler, aber wir unterstützen diese Aktion, weil sie tatsächlich die Interessen der Bürger vertritt.

Märkische Allgemeine Zeitung: Sonnabend / Sonntag 30/31. Januar 2021 | Seite 9

Land & Leute

Brandenburg, Kultur, Medien, Wetter und TV

Etappensieg für „Sandpisten“-Initiative

Freie Wähler sammeln in nur zwei Monaten 20 000 Unterschriften zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge

Von Igor Göldner

Potsdam. Einen ersten Erfolg vermeldet die Volksinitiative zur Abschaffung der sogenannten Erschließungsbeiträge für „Sandpisten“ in Brandenburg: Innerhalb von nur zwei Monaten sei die erforderliche Zahl von 20 000 Unterschriften erreicht worden, teilte die Initiative der Freien Wähler in Brandenburg am Freitag mit.

Für eine Volksinitiative sind mindestens 20 000 Unterschriften notwendig, dann muss sich der Landtag damit befassen. Bei einer Ablehnung kann die zweite Stufe – ein Volksbegehren – gestartet werden. Dafür sind mindestens 80 000 Unterschriften nö-

tig. Ziel der Initiative ist der Wegfall der Bürgeranteile für den Ausbau von bewohnten Sandstraßen, die schon am 3. Oktober 1990 existierten. Das Land soll die Kosten dafür übernehmen.

Die rot-schwarz-grüne Koalition lehnt eine Abschaffung der Beiträge wegen der hohen Kosten ab. Ende August 2020 fand im Landesparlament ein Antrag der Freien Wähler zur Abschaffung der Erschließungskosten für Sandpisten keine Mehrheit.

Der Initiator und Fraktionschef der Freien Wähler im Landtag, Peter Vida, sagte, der große Zuspruch der Initiative zeige, dass der Landtag seine Blockadehaltung aus dem letzten Jahr überdenken müsse.

Die Freien Wähler wollten die Volksinitiative allerdings noch nicht beim Landtag einreichen.

Es wird zunächst weiter gesammelt, kündigte Peter Vida an. Es sollen eine noch höhere Zahl er-

zielt und die Kampagne für die zweite Stufe vorbereitet werden.

Als besonderen Erfolg sieht die Initiative auch, dass trotz der Corona-Beschränkungen so viele Menschen unterschrieben haben. Ein Sammeln von Unterschriften auf der Straße, wie sonst üblich, ist im Grunde derzeit kaum möglich. Geworben wurde über Briefe und im Internet.

Eine ähnliche Volksinitiative der Freien Wähler im Jahre 2019 hatte Erfolg, als in der Folge die sogenannten Straßenausbaubeiträge damals noch von der rot-roten Regierung abgeschafft wurden. Dabei handelte es sich um Beiträge zum Ausbau oder zur Instandhaltung bereits erschlossener Straßen.



Initiator und Chef der Freien Wähler in Brandenburg: Peter Vida, hier bei der Vorstellung der Unterschriftenaktion.

FOTO: IGO

„Schon nach knapp zwei Monaten: Volksinitiative „Erschließungsbeiträge abschaffen!“ erreicht nötige Unterschriftenzahl

Die Volksinitiative „Erschließungsbeiträge abschaffen!“ hat bereits nach weniger als zwei Monaten die erforderliche Zahl von 20.000 Unterschriften geschafft. Trotz eines harten Lockdowns und der Feiertage konnte somit binnen weniger Wochen das gesetzliche Ziel erreicht werden. Dies zeigt, dass das Anliegen die Brandenburger bewegt und es trotz Corona bei einer gut strukturierten Kampagne möglich ist, eine Volksinitiative zum Erfolg zu führen.

Für BVB / FREIE WÄHLER zeigt der große Zuspruch zudem, dass der Landtag seine Blockadehaltung aus dem letzten Jahr überdenken muss. Umfragen zeigen, dass die große Mehrheit der Brandenburger Straßen als Güter der Allgemeinheit erachtet und eine Bezahlung durch einige wenige unfair findet. So ist es angemessen, wenn Teile staatlicher Daseinsvorsorge solidarisch finanziert werden. Zudem führt eine Abschaffung der Erschließungsbeiträge für Sandpisten zu einer deutlichen Kostenersparnis bei der Bescheiderstellung und Verwaltung durch Wegfall rechtlicher Verfahren.

BVB / FREIE WÄHLER wird die Unterschriftensammlung zunächst fortsetzen, um eine noch höhere Zahl zu erzielen und die Kampagne für die zweite Stufe (Volksbegehren) vorzubereiten. Inhaltliches Ziel ist – wie schon bei der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge – ein Wegfall der Bürgeranteile durch Kostenübernahme durch das Land.

Péter Vida - Landesvorsitzender BVB / FREIE WÄHLER